

STEVE PASEK

# Coniuratio ad principem occidendum faciendumque

Der erfolgreiche Staatsstreich  
gegen Commodus und die  
Regentschaft des Helvius  
Pertinax (192/193 n. Chr.)



Coniuratio ad principem occidendum faciendumque



Steve Pasek

## Coniuratio ad principem occidendum faciendumque

Der erfolgreiche Staatsstreich gegen Commodus und die Regentschaft des Helvius Pertinax (192/193 n. Chr.)



## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

AVM - Akademische Verlagsgemeinschaft München 2013  
© Thomas Martin Verlagsgesellschaft, München

Umschlagabbildung: © Andrey Starostin - Fotolia.com

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ohne schriftliche Zustimmung des Verlages ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Nachdruck, auch auszugsweise, Reproduktion, Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Digitalisierung oder Einspeicherung und Verarbeitung auf Tonträgern und in elektronischen Systemen aller Art.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Weder Autoren noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

e-ISBN (ePDF) 978-3-96091-129-6  
ISBN (Print) 978-3-86924-405-1

Verlagsverzeichnis schickt gern:  
AVM - Akademische Verlagsgemeinschaft München  
Schwanthalerstr. 81  
D-80336 München

[www.avm-verlag.de](http://www.avm-verlag.de)

**Patris in memoriam**

<b><i>Vorwort</i></b>	<b>9</b>
<b><i>Einleitung</i></b>	<b>10</b>
<b><i>Die persönlichen Netzwerke der maßgeblichen Protagonisten</i></b>	<b>14</b>
<b>P. Helvius Pertinax</b>	<b>15</b>
<b>M. Didius Severus Iulianus</b>	<b>31</b>
<b>C. Pescennius Niger Iustus</b>	<b>37</b>
<b>L. Septimius Severus</b>	<b>41</b>
<b>D. Clodius Septimius Albinus</b>	<b>49</b>
<b>Die Bedeutung der Netzwerke für die persönliche Entwicklung der Protagonisten und die Verschwörung</b>	<b>52</b>
<b><i>Der Fall des Cleander und seine unmittelbaren Nachwirkungen</i></b>	<b>54</b>
<b>Die Grundvoraussetzungen</b>	<b>54</b>
<b>Die Stellung des Cleander</b>	<b>55</b>
<b>Der Sturz des Cleander</b>	<b>57</b>
<b>Das Komplott und seine Akteure</b>	<b>59</b>
<b>Die Neubesetzung der maßgeblichen Ämter im Umfeld des Kaisers</b>	<b>61</b>
<b><i>Die Verschwörung zur Beseitigung des Commodus</i></b>	<b>63</b>
<b>Die Charakterisierung des Unterfangens</b>	<b>64</b>
<b>Die Gruppe der Verschwörer</b>	<b>66</b>
<b>Die Verschwörer in Rom</b>	<b>67</b>
<b>Die Helfershelfer in Rom und Umgebung</b>	<b>78</b>
<b>Die Senatoren</b>	<b>81</b>
<b>Die Positionierung von vertrauenswürdigen Männern in den Provinzen</b>	<b>83</b>
Die Provinzstatthalter	84
Die Statthalter in den kaiserlichen Provinzen	84
Die prokonsularen Statthalter in den senatorischen Provinzen	97
<b>Die Legionslegaten</b>	<b>100</b>
<b>Die weiteren ritterlichen Amtsträger</b>	<b>102</b>
<b>Die Anfänge der Verschwörung</b>	<b>103</b>
<b>Die Beratungen</b>	<b>105</b>
<b>Die Bestimmung des möglichen Nachfolgers</b>	<b>106</b>
<b>Die vorgeblichen Beweggründe für die Tat</b>	<b>116</b>
<b>Die Ziele der Verschwörer</b>	<b>120</b>
<b>Das geplante Vorgehen gegen Commodus</b>	<b>122</b>

Der Ausführungszeitpunkt	123
Die Bedrohung durch die Prätorianer	124
<i>Die Thronbesteigung des Helvius Pertinax</i>	<i>127</i>
Die Ermordung des Commodus	128
Die Beseitigung des Leichnames	130
Das Aufsuchen des Helvius Pertinax	131
Die Zweifel des Helvius Pertinax am erfolgreichen Ausgang der Tat	133
Die Bedeutung der Prätorianergarde bei der Auswahl des Kaisers	137
Die anfängliche Haltung der Prätorianer gegenüber Helvius Pertinax	140
Die Haltung der plebs urbana	142
Reichtum und Besitztümer von Senatoren	145
Die Akklamation zum Kaiser durch die Prätorianer	154
Die Reaktion der Prätorianer auf die Rede des Helvius Pertinax	160
Die Eidesleistung der Prätorianer	161
Der Zeitpunkt des Zusammentreffens mit den Senatoren	162
Die Aufforderung zur Übernahme des Purpurs an Claudius Pompeianus	164
Der Widerwillen des Helvius Pertinax gegen die Übernahme der Regentschaft	166
Die Aufforderung an Acilius Glabrio zur Übernahme der Regentschaft	168
Die „Erwählung“ zum Kaiser durch die Senatoren	172
Der Haltung des Senates gegenüber Commodus	174
Einwände im Senate gegen Helvius Pertinax als neuer Kaiser	175
Die Opfer für die Götter	181
Die Zurückweisung der Ehrungen für seine Familienmitglieder	182
Der Versuch der Errichtung einer eigenen Dynastie	185
Das Eintreffen der Nachricht über den Thronwechsel in den Provinzen	188
<i>Das Scheitern des Helvius Pertinax</i>	<i>194</i>
Die Haltung der Provinzstatthalter	194
Die Behandlung der Amtsträger des Commodus	201
Die Ernennung neuer Magistrate	202
Widerstände im Senate	204
Die Abneigung der Freigelassenen	206
Das mögliche Zerwürfnis mit Aemilius Laetus	209
Der Unwillen der Prätorianer	212
Die Bewirtung der Beamten und der Spitzen des Senates	217
Die Aktivitäten der Arvalbrüder	218
Die Vorgänge um Triarius Maternus Lascivius	219

Die Zuwendungen an die Soldaten	223
Die Zuwendungen an das Volk	225
Die Gesundung der Staatsfinanzen	228
Die Trennung zwischen öffentlichem und privatem Vermögen	231
Die Agrarreform	232
Die Sicherstellung der Alimenta	235
Die Ordnung des öffentlichen Bauwesens	239
Die Abschaffung der Hochverratsprozesse und die Aufhebung der Ächtungen	240
Die Regulierung des Prätorienranges	242
Die Bestrafung der Denunzianten	243
Die Maßregeln hinsichtlich der Vererbung	245
Eine Neuorientierung in der Außenpolitik	246
Zur Münzprägung des Helvius Pertinax	247
Die Verschwörung des Sosius Falco	255
Die Verhandlung vor dem Senate	262
Die Bestrafung der Prätorianer	264
<i>Die Ermordung des Helvius Pertinax</i>	268
Der Tathergang	268
Die angebliche Verschwörung des Aemilius Laetus	275
Die mögliche Beteiligung des Didius Iulianus und des Clodius Albinus	279
Das Verhalten der Prätorianer nach der Bluttat	283
Die Reaktion der römischen Plebs	284
Das Verhalten des Senates	286
<i>Dramatis personae</i>	288
<i>Zusammenfassung</i>	387
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	395
<i>Kartenverzeichnis</i>	396
<i>Literaturverzeichnis</i>	397
Quellen	397
Sekundärliteratur	397
<i>Register</i>	424

## Vorwort

Bei der vorliegenden Untersuchung handelt es sich um eine Dissertation, welche im Juli des Jahres 2012 vom Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Philips-Universität Marburg angenommen worden ist. Sie wurde unter den Auspizien meines Doktorvaters Hans-Joachim Drexhage angefertigt.

Ich möchte an dieser Stelle meinem Betreuer für die Tatsache, dass er mich als Doktoranden angenommen hat, meinen Dank aussprechen. Seine stete Hilfsbereitschaft und intensive Auseinandersetzung mit der Thematik hatten einen nicht geringen Einfluss auf die endgültige Gestalt. Auf seine Anregungen gehen der Ausbau der wirtschaftlichen Aspekte sowie die Hereinnahme mehrerer prosopographischer Kapitel zurück. Hervorzuheben ist fernerhin in besonderem Maße seine beständige Begleitung des Entwicklungsprozesses.

Das in Rede stehende Werk setzt sich mit den Ereignissen auseinander, welche sich unmittelbar vor und nach dem Ableben des Commodus zugetragen haben. Zunächst wird die Verschwörung, welche die Ermordung des Kaisers und die Thronbesteigung des Helvius Pertinax herbeigeführt hat, in den Blick genommen. Weiterhin ist die dreimonatige Regentschaft des neuen Herrschers Gegenstand der Betrachtung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Krisen dieser Regierung, welche schließlich den Tod des Helvius Pertinax herbeiführten.

Lauda, im Januar 2013

Steve Pasek

## Einleitung

Die Entwicklungen, welche hier Gegenstand sind, markieren den ultimativen Endpunkt für eine der prosperierendsten Epochen des Altertumes. Während der Herrschaft des Antoninenhauses erlebte das Imperium Romanum den längsten Zeitraum ohne innere Wirren, welcher nur durch seltene, zum Ende hin jedoch stärker werdende außenpolitische Auseinandersetzungen durchsetzt war.

Die Regentschaft des letzten Herrschers dieses Geschlechtes mit einer längeren Regierungsdauer, Commodus, stellte eine unverhohlene Autokratie dar, welche sich mit zunehmender Dauer immer unverhüllter auf das Militär stützte. Sein Herrschaftsgebaren, welches immer stärker auf persönliche Günstlinge beruhte, ebnete den Weg für einen Umsturz. Die Thronbesteigung und die kurzlebige Regentschaft des Helvius Pertinax sollten jedoch nicht dazu geeignet sein, stabile Verhältnisse einkehren zu lassen.

Das römische Kaisertum hatte seit seiner Begründung durch Augustus bereits mehr als eine Krise zu meistern. Ein erster tiefer Einschnitt stellte der Tod des Nero und das Ende der Julisch-Claudischen Dynastie dar. An diesem Punkte setzte sich zum ersten Male die Erkenntnis durch, dass das Prinzipat keinesfalls auf die Mitglieder einer bestimmten Familie beschränkt war, welche ihre Abkunft auf Augustus zurückführen konnten.

Die Ermordung des Domitian und das Verlöschen der flavischen Dynastie im Jahre 96 n. Chr. sorgte nach den Ereignissen des Vierkaiserjahres für einen neuerlichen Umbruch an der Spitze des Staates. Anders als im Jahre 68/69 n. Chr. kam es zu keinem Bürgerkrieg zwischen widerstreitenden Thronprätendenten aus unterschiedlichen Provinzen, obwohl den Legionen ihr anlässlich des Vierkaiserjahres offenbar gewordener Einfluss bei der Bestimmung des Kaisers weiterhin bewusst war. Da das Ableben des Domitian

das Ergebnis einer Verschwörung aus den Reihen des Senates war, ist die Nachfolge bereits im Vorfeld geregelt worden.

Der ältere Senator Nerva bestieg als Kandidat des Senates den römischen Kaiserthron. Da ein römischer Kaiser nicht ohne die Zustimmung des Militärs an der Macht bleiben konnte, war es erforderlich dem Heer ein Zugeständnis für die Unterstützung dieses Senatskaisers zu machen. Die Adoption des Trajan und seine nachfolgende Thronbesteigung sollten das Einverständnis der Militärs gewährleisten und eine dauerhafte Grundlage für die künftige Dynastie schaffen.

Das Adoptivkaisertum, welches sich zufälligerweise aufgrund des Mangels männlicher Nachkommen der einzelnen Kaiser entwickelte, sollte für das römische Staatswesen eine segensreiche Einrichtung darstellen, da sich alle Regenten bis zu Marcus Aurelius grundsätzlich zu einer engen Zusammenarbeit mit dem Senate bekannten, wenngleich der Ritterstand in dieser Periode immer mehr an Bedeutung gewann.

Während das innere Gefüge weiterhin intakt blieb, hatte das Imperium Romanum unter der Regentschaft des Marcus Aurelius eine äußere Krise zu bewältigen, welche insbesondere durch den zunehmenden Druck der germanischen Stämme auf die nördlichen Grenzen hervorgerufen worden ist. Beständige militärische Auseinandersetzungen mit den andrängenden Barbaren sorgten hierbei für eine wenigstens vorübergehende Verdrängung dieser Gruppen vom Reichsgebiete.

Die Thronbesteigung des Commodus, eines leiblichen Sohnes des Marcus Aurelius, sollte den Grundstein zu einer inneren Krise des Reiches legen. Die Ursache für diese Entwicklung ist hierbei nicht in der Tatsache zu suchen, dass Marcus Aurelius in Abweichung vom bisher geübten System der Adoption eines Nachfolgers abwich, sondern war in der Person des Commodus selbst und der Art seiner Regentschaft begründet.

Im Gegensatz zu seinen Vorgängern war dieser Kaiser nicht mehr bereit, den Senat und seine Mitglieder an der Führung des Staates zu beteiligen. Er gedachte vielmehr, das Imperium Romanum aus eigener Machtvollkommenheit zu regieren und sich ausschließlich auf das Militär zu stützen. Commodus war der erste römische Herrscher, welcher nach dem Vorbilde der hellenistischen Könige in absoluter und unbeschränkter Weise über sein Reich gebieten wollte. Damit war der erste Schritt hin zum Dominat der späteren Kaiserzeit vollzogen.

Die Ausschaltung des Senates aus der Staatsführung brachte es mit sich, dass der Kaiser dessen Kompetenzen und Befugnisse an sich zog. Dieser Machtzuwachs äußerte sich gerade auch bei seinen wichtigsten Untergebenen, welche viele der neuen Aufgaben in Stellvertretung ihres Herrn übernahmen. Der Umstand, dass Commodus sich zwar in seiner Rolle als Herrscher gefiel, jedoch die damit verbundene Verwaltungsarbeit nicht auf sich nehmen wollte, sorgte dafür, dass diese Entwicklung insbesondere eine Erhöhung der Stellung des Prätorianerpräfekten bewirkte, welcher bald als zweiter Mann im Staate gelten konnte.

Gerade der alleinige Prätorianerpräfekt Tigidius Perennis und Aurelius Cleander, in seiner Eigenschaft als Kammerherr und *a pugione*, sollten eine große Machtfülle auf sich vereinigen. Diese Männer nutzten die daraus resultierenden Möglichkeiten zur Beseitigung aller Gegner und zur eigenen Bereicherung. Die Grenze für ihre Macht war allein die Gunst des Kaisers. Sobald sie ihrer verlustig gingen, mussten auch Männer wie Perennis und Cleander fallen.

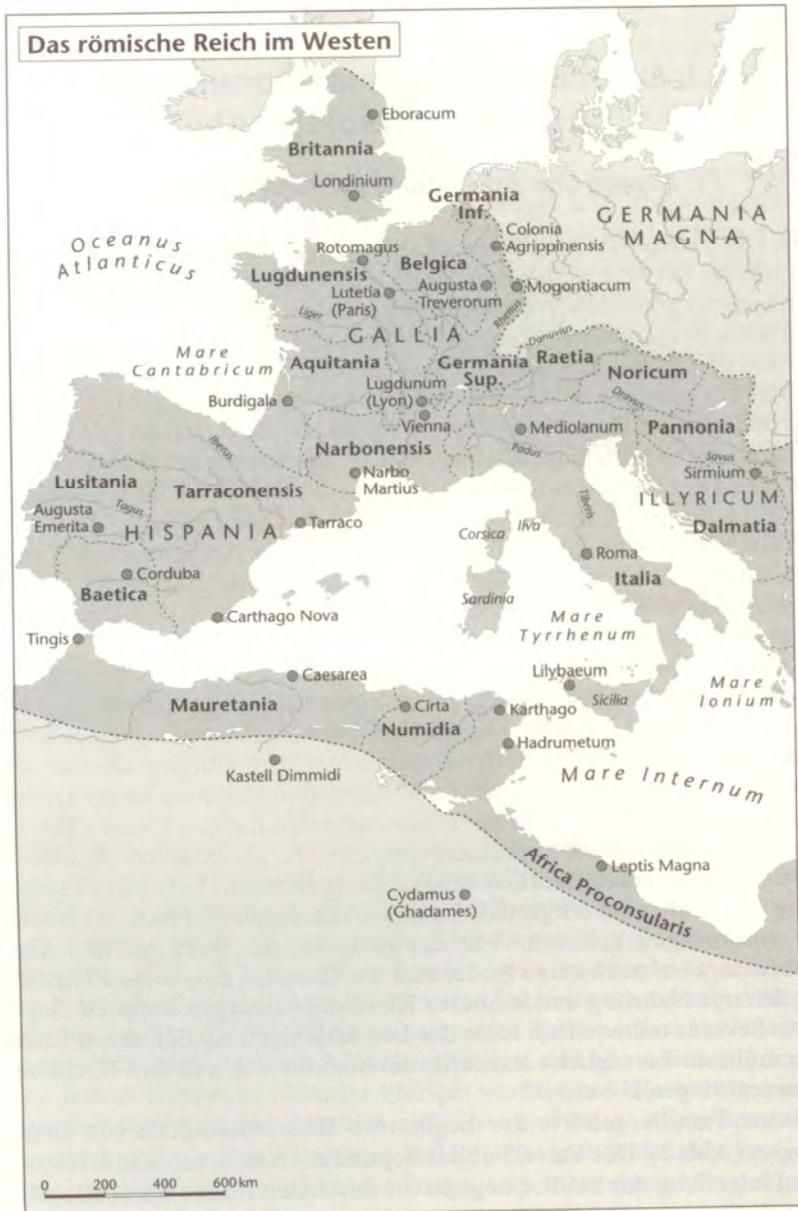
In seiner Staatsführung stützte sich Commodus nahezu ausschließlich auf den Ritterstand und Freigelassene. In den Senat fanden zahllose *homines novi* aus den Reihen der römischen Ritter und der Freigelassenen, auf deren Loyalität der Kaiser zählen konnte, Aufnahme. Unter seiner Regentschaft wurden die

Positionen der Legionslegaten erstmalig nicht mit Senatoren, sondern mit Angehörigen des Ritterstandes besetzt.

Das Verhältnis zum Senate war bald heillos zerrüttet, da sich Commodus durch seine ostentative Abkehr von den traditionellen Gepflogenheiten und seiner von Anbeginn an offen zur Schau getragenen autokratischen Herrschaft bei den Senatoren verhasst machte. Da der Kaiser auch die offene Konfrontation mit dem Senate nicht scheute, kam es zu wiederholten Verschwörungen und Anschlägen auf sein Leben. Vielfach gingen diese Komplote auf Familienmitglieder des Commodus zurück. Diese Ereignisse hatten unzählige Hinrichtungen zur Folge und steigerten das gegenseitige Misstrauen noch weiter.

Die Abweichungen vom überlieferten System sollten sich nicht allein in der Innenpolitik bemerkbar machen. Auch in der Außenpolitik können wir ein Umdenken feststellen. Auch während der Regentschaft des Commodus übten die germanischen Stämme weiterhin Druck auf die nördlichen Grenzen des Reiches aus. Anders als sein Vater, welcher diesem Problem mit der Entsendung von Legionen begegnete, zog es dieser Kaiser vor, den Stämmen im Vorfelde des Imperiums Tribut zu entrichten, um sie von Verheerungen des Reichsgebietes abzubringen.

Commodus sollte schließlich einer sorgfältig geplanten Verschwörung zum Opfer fallen, an welcher auch sein Prätorianerpräfekt beteiligt war. Die Ereignisse des Jahres 96 n. Chr. schienen sich zu wiederholen, da als sein Nachfolger der sechsundsechzigjährige Helvius Pertinax der römischen Öffentlichkeit präsentiert wurde.



Karte 1

## Die persönlichen Netzwerke der maßgeblichen Protagonisten

### ***P. Helvius Pertinax***

Aus der Gruppe der Individuen, mit welchen Helvius Pertinax<sup>1</sup> persönlichen Kontakt gepflegt hat, ist zunächst L. Hedijs Lollianus Avitus (cos. Ord. 144) anzusprechen. Es handelte sich hierbei um den Patron seines Vaters Helvius Succusus. Bei diesem Manne hatte Helvius Pertinax zu Beginn seiner militärischen Karriere um Vermittlung bei der Erlangung einer Stelle eines Centurio nachgesucht<sup>2</sup>. Allerdings ist unbekannt, ob die Bewerbung schließlich erfolgreich war<sup>3</sup>.

Die Kontakte zu dem in Rede stehenden Manne kamen noch ein weiteres Mal zum Tragen. Die Stelle eines *praefectus cohortis IV*<sup>4</sup> bzw. *VII Gallorum equitatae* in Syrien<sup>5</sup>, welche seine *militia prima* darstellte und die er um das 160

---

<sup>1</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. P. Helvius Pertinax.

<sup>2</sup> HA v. P. 1, 5. L. BALLA: *Factio in Pertinacem?*, *Acta Classica* 7 (1971), S. 75.

<sup>3</sup> Für einen Misserfolg plädiert A. R. BIRLEY: *Fasti of Roman Britain*, S. 143 und A. R. BIRLEY: *Roman Government of Britain*, S. 173, Nr. 35, da sich dieses Amt nicht auf der Inschrift aus Brühl findet.

<sup>4</sup> Diese Möglichkeit erwägt H.-G. PFLAUM: *Carrières procuratiennes équestres. Supplément*, S. 49, Nr. 179. A. LIPPOLD: *Zur Laufbahn des Pertinax*, *BHAC* 1979/1981 (1983), S. 177.

<sup>5</sup> H.-G. KOLBE: *Pertinaxstein*, *BJ* 162 (1962), S. 407-420 = *AE* 1963, 52.



Abbildung 1 Münze des Helvius Pertinax

n. Chr. verwaltete<sup>6</sup> bzw. 157/161<sup>7</sup>, verdankte er der Empfehlung des L. Hedius Lollianus<sup>8</sup>.

Zum Kreis der Personen, zu welchen Helvius Pertinax persönliche Beziehungen aufgebaut hatte, ist auch L. Attidius Cornelianus<sup>9</sup> zu rechnen. Dieser Mann war während des Zeitraumes von 157 bis 162<sup>10</sup> bzw. 157 und 161/62<sup>11</sup> *legatus Augusti pro praetore provinciae Syriae*<sup>12</sup> bzw. *praeses Syriae*<sup>13</sup>. Helvius Pertinax diente während dieses Zeitraumes als *praefectus cohortis IV*<sup>14</sup> bzw. *VII Gallorum equitatae* in Syrien<sup>15</sup>. Wir sind darüber unterrichtet, dass die beiden Männer persönliche Bekanntschaft miteinander gemacht haben. Die erste Begegnung stand jedoch unter einem ungünstigen Stern. Da er sich des *cursus publicus* ohne Erlaubnis bedient hatte, wurde Helvius Pertinax vom Statthalter L. Attidius Cornelianus dazu genötigt, von Antiocheia bis zu seiner Garnison zu Fuß zu laufen<sup>16</sup>. Dieses erste unerfreuliche Zusammentreffen muss jedoch keineswegs als ein Indiz dafür gewertet werden, dass sich das beiderseitige Verhältnis auf Dauer negativ entwickelt hat.

<sup>6</sup> I. PISO: *Fasti Provinciae Daciae I*, S. 116, 120, Nr. 25. A. LIPPOLD: *Zur Laufbahn des Pertinax*, BHAC 1979/1981 (1983), S. 177: von 157 an. H. DEVIJVER: "Militiae equestres" de Pertinax, ZPE 75 (1988), S. 214: 157/161. H. DEVIJVER: *Prosopographia Militiarum Equestrium I*, S. 418-419, H 9: zu Lebzeiten des Antonius Pius, während L. Attidius Cornelianus in den Jahren 157 und 161/62 *praeses* war. A. R. BIRLEY: *Roman Government of Britain*, S. 173, Nr. 35: vor dem Tod des Antoninus Pius. H.-G. PFLAUM: *Carrières procuratiennes équestres. Supplément*, S. 49, Nr. 179:157.

<sup>7</sup> H. DEVIJVER: "Militiae equestres" de Pertinax, ZPE 75 (1988), S. 214.

<sup>8</sup> PIR<sup>2</sup> H 40. G. Barbieri: *Albo senatorio*, S. 65-66, Nr. 266. B. E. THOMASSON: *Laterculi Praesidium I*, Sp. 249, Nr. 43. cos. 144 n. Chr. G. ALFÖLDY: *Konsulat und Senatorenstand*, S. 147, 238. Vergleiche auch H.-G. PFLAUM: *Personnages cités par la vita Pertinacis*, BHAC 1971 (1974), S. 114-121.

<sup>9</sup> PIR<sup>2</sup> A 1341. E. KLEBS: *Attidius Cornelianus 3*, RE II, 2 (1896), Sp. 2074.

<sup>10</sup> B. E. THOMASSON: *Laterculi Praesidium I*, Sp. 312, Nr. 57.

<sup>11</sup> H. DEVIJVER: *Prosopographia Militiarum Equestrium I*, S. 418-419, H 9.

<sup>12</sup> CIL III 6658. CIL XVI 106 = ILS 9057. Vergleiche HA v. M. A. 8, 6. HA v. P. 1, 6.

<sup>13</sup> H. DEVIJVER: *Prosopographia Militiarum Equestrium I*, S. 418-419, H 9.

<sup>14</sup> Diese Möglichkeit erwägt H.-G. PFLAUM: *Carrières procuratiennes équestres. Supplément*, S. 49, Nr. 179. A. LIPPOLD: *Zur Laufbahn des Pertinax*, BHAC 1979/1981 (1983), S. 177.

<sup>15</sup> H.-G. KOLBE: *Pertinaxstein*, BJ 162 (1962), S. 407-420 = AE 1963, 52.

<sup>16</sup> HA v. P. 1, 6.

Es ist überaus wahrscheinlich, dass Helvius Pertinax Kontakte zu Sex. Calpurnius Agricola<sup>17</sup> geknüpft hat. Wir sind darüber unterrichtet, dass Helvius Pertinax während der frühen Phase seiner ritterlichen Karriere in der Provinz Britannien gedient hat. Zunächst versah er im Jahre 165 n. Chr.<sup>18</sup> bzw. 162/166<sup>19</sup> die Aufgaben eines *tribunus militum angusticlavus* bei der *legio VI Victrix* in Eboracum<sup>20</sup> oder bei der *legio XX Valeria Victrix* in Deva (Chester)<sup>21</sup>. Im Jahre 166<sup>22</sup> bzw. im Zeitraum zwischen 161/2-166<sup>23</sup> diente er auch als *praefectus cohortis I Tungrorum*<sup>24</sup> bzw. *II Tungrorum*<sup>25</sup>. Während dieser Zeit, im Jahre 163<sup>26</sup>, war Sex. Calpurnius Agricola *legatus Augustorum pro praetore* der Provinz Britannia<sup>27</sup>. Bei dieser Gelegenheit werden sich die beiden Männer kennengelernt haben. Sicher haben wir den Kommandowechsel des Helvius Pertinax als eine Beförderung verstehen. Diese Entwicklung könnte bei Sex. Calpurnius Agricola<sup>28</sup> seinen Ausgangspunkt genommen haben<sup>29</sup>.

---

<sup>17</sup> PIR<sup>2</sup> C 249. RE III, 1, Sp. 1366, Nr. 18.

<sup>18</sup> I. PISO: *Fasti Provinciae Daciae I*, S. 120, Nr. 25.

<sup>19</sup> H. DEVIJVER: "Militiae equestres" de Pertinax, ZPE 75 (1988), S. 214.

<sup>20</sup> So H.-G. PFLAUM: *Carrières procuratiennes équestres. Supplément*, S. 49, Nr. 179. A. R. BIRLEY: *Fasti of Roman Britain*, S. 143. H. DEVIJVER: "Militiae equestres" de Pertinax, ZPE 75 (1988), S. 210, 214. A. R. BIRLEY: *Roman Government of Britain*, S. 173, Nr. 35.

<sup>21</sup> Diesen Posten könnte er auf Empfehlung seines Mentors Claudius Pompeianus erhalten haben. HA v. P. 2, 1. AE 1963, 52. H.-G. KOLBE: *Pertinaxstein*, BJ 162 (1962), S. 413-414; G. PIGNATA: *Carriera di Pertinace*, Atti e memorie Soc. Sav. Di Storia Patria 11 (1977), S. 9. Anders A. R. BIRLEY: *Roman Government of Britain*, S. 173, Nr. 35, welcher diesen Posten nicht kennt.

<sup>22</sup> H.-G. PFLAUM: *Carrières procuratiennes équestres I*, S. 453, Nr. 179.

<sup>23</sup> H. DEVIJVER: *Prosopographia Militiarum Equestrum I*, S. 419, H 9.

<sup>24</sup> H. DEVIJVER: *Prosopographia Militiarum Equestrum I*, S. 419, H 9.

<sup>25</sup> HA, v. P. 2, 1. H.-G. KOLBE: *Pertinaxstein*, BJ 162 (1962), S. 408, 413-414. I. PISO: *Fasti Provinciae Daciae I*, S. 121, Nr. 25. A. R. BIRLEY: *Roman Government of Britain*, S. 172-174, Nr. 35.

<sup>26</sup> B. E. THOMASSON: *Laterculi Praesidium I*, Sp. 72, Nr. 27.

<sup>27</sup> EE IX 1381 = RIB 1137. CIL VII 758 = RIB 1792. CIL VII 473 + EE IX 1382 = JRS 1944, 86 ff, Nr. 4 = AE 1947, 128 = RIB 1149. CIL VII 773 = RIB 1809. CIL VII 225 = RIB 589.

EE VII 1050 b = RIB 1703.

<sup>28</sup> PIR<sup>2</sup> C 249.

<sup>29</sup> A. R. BIRLEY: *Coups d'état of the Year 193*, BJ 169 (1969), S. 272.

Möglicherweise verband Helvius Pertinax auch mit Ti. Haterius Saturninus<sup>30</sup> ein freundschaftliches Verhältnis. Wir wissen, dass Haterius Saturninus während der Jahre von 161 bis 164<sup>31</sup> die Stelle eines *legatus Augustorum pro praetore provinciae Pannoniae inferioris*<sup>32</sup> versah. Helvius Pertinax war als *praefectus alae quingenariae*<sup>33</sup> um 166/67<sup>34</sup>, 165/66<sup>35</sup> bzw. 167<sup>36</sup> wahrscheinlich in Sirmium, in der Provinz Pannonia inferior<sup>37</sup> stationiert, wo er eine Abteilung der Reiterei befehligte<sup>38</sup>. Es ist überaus wahrscheinlich, dass die beiden Männer bei dieser Gelegenheit miteinander Bekanntschaft geschlossen haben.

Wir verfügen über Indizien, welche eine persönliche Beziehung des Helvius Pertinax zu M. Claudius Fronto<sup>39</sup> nahelegen. Dieser Mann war im Jahre 169/170<sup>40</sup> Statthalter der *Tres Daciae*<sup>41</sup>. In der Zeit von 168<sup>42</sup>, 168/169<sup>43</sup> bzw. 169-170<sup>44</sup> verwaltete Helvius Pertinax das Amt eines *procurator Augusti ducena idem Moesiae* in Sarmizegetusa in Dakien<sup>45</sup>. Bei dieser Gelegenheit könnten sich beide Individuen kennengelernt haben. Ihre Bekanntschaft mag jedoch

<sup>30</sup> PIR<sup>2</sup> H 32. E. GROAG: *Ti. Haterius Saturninus 11*, RE VII (1912), Sp. 2516.

<sup>31</sup> B. E. THOMASSON: *Laterculi Praesidium I*, Sp. 113, Nr. 16.

<sup>32</sup> CIL III 3479; 3473. AE 1962, 118.

<sup>33</sup> CIL III 3232 = ILS 407.

<sup>34</sup> H. DEVIJVER: "Militiae equestres" de Pertinax, ZPE 75 (1988), S. 214.

<sup>35</sup> A. LIPPOLD: *Zur Laufbahn des Pertinax*, BHAC 1979/1981 (1983), S. 179, 180.

<sup>36</sup> H.-G. PFLAUM: *Carrières procuratiennes équestres I*, S. 453, Nr. 179.

<sup>37</sup> I. PISO: *Fasti Provinciae Daciae I*, S. 121, Nr. 25. Vergleiche J. FITZ: *Legati Augusti pro praetore Pannoniae Inferioris*, Acta Ant. Ac. Sc. Hung. 11 (1963), S. 245-324, 270-273; H. DEVIJVER: "Militiae equestres" de Pertinax, ZPE 75 (1988), S. 210-213, 214.

<sup>38</sup> HA v. P. 2, 1.

<sup>39</sup> PIR<sup>2</sup> C 874. E. GROAG: *M. Claudius Ti. f. Quirina Fronto 157*, RE III, 2 (1899), Sp. 2722-2723.

<sup>40</sup> B. E. THOMASSON: *Laterculi Praesidium I*, Sp. 154, Nr. 34.

<sup>41</sup> ILS 1097; 1098.

<sup>42</sup> A. LIPPOLD: *Zur Laufbahn des Pertinax*, BHAC 1979/1981 (1983), S. 181.

<sup>43</sup> L. BALLA: *Prosopographia dacica*, Acta Classica 15 (1979), S. 73.

<sup>44</sup> I. PISO: *Fasti Provinciae Daciae I*, S. 122, Nr. 25.

<sup>45</sup> HA v. P. 2, 4. G. PIGNATA: *Carriera di Pertinace*, Atti e memorie Soc. Sav. Di Storia Patria 11 (1977), S. 10-11. A. LIPPOLD: *Laufbahn des Helvius Pertinax*, BHAC (1979/1981), S. 175-176. Vergleiche auch L. BALLA: *Factio in Pertinacem?*, Acta Classica 7 (1971), S. 73-76. L. BALLA: *Prosopographica Dacica*, Acta Classica 15 (1979), S. 63. A. R. BIRLEY: *Fasti of Roman Britain*, S. 144. J. A. GARZÓN BLANCO: *Emperador Publio Helvio Pertinax*, S. 13.

bereits zu einem früheren Zeitpunkte begründet worden sein. Wir hatten bereits darauf hingewiesen, dass Helvius Pertinax um 165/66<sup>46</sup>, 166/67<sup>47</sup>, bzw. 167<sup>48</sup> *praefectus alae quingenariae*<sup>49</sup> war. Diese Funktion könnte er nun auch in Moesia superior<sup>50</sup> ausgeübt haben. Claudius Fronto war in den Jahren 167-170<sup>51</sup> *legatus Augustorum pro praetore provinciae Moesiae superioris*<sup>52</sup>. Wenn diese Zuweisung das Richtige trifft, datiert die gemeinsame Bekanntschaft unter Umständen bereits aus dieser Zeit.

Auch Q. Antistius Adventus Postumius Aquilinus<sup>53</sup> könnte zum Kreise der *amici* des Helvius Pertinax gehört haben. Wir kennen diesen Mann als *legatus Augusti pro praetore provinciae Germaniae inferioris*<sup>54</sup>. Dieses Amt hatte Antistius Adventus in der Regierungszeit des Marcus Aurelius<sup>55</sup> inne. Aus dem *cursus honorum* des Helvius Pertinax geht hervor, dass er im Jahre 168<sup>56</sup> bzw. 169 n. Chr.<sup>57</sup> die *classis Germanica* befehligte<sup>58</sup>. Bei dieser Gelegenheit mögen sich die beiden Männer kennengelernt haben.

---

<sup>46</sup> A. LIPPOLD: *Zur Laufbahn des Pertinax*, BHAC 1979/1981 (1983), S. 179, 180.

<sup>47</sup> H. DEVIJVER: "*Militiae equestres*" de Pertinax, ZPE 75 (1988), S. 214.

<sup>48</sup> H.-G. PFLAUM: *Carrières procuratiennes équestres I*, S. 453, Nr. 179.

<sup>49</sup> CIL III 3232 = ILS 407.

<sup>50</sup> H.-G. PFLAUM: *Carrières procuratiennes équestres I*, S. 453, Nr. 179 und Supplément, S. 48-50, Nr. 179. A. R. BIRLEY: *Fasti of Roman Britain*, S. 143. H. DEVIJVER: "*Militiae equestres*" de Pertinax, ZPE 75 (1988), S. 214. A. R. BIRLEY: *Roman Government of Britain*, Nr. S. 173, Nr. 35. G. PIGNATA: *Carriera di Pertinace*, Atti e memorie Soc. Sav. Di Storia Patria 11 (1977), S. 9-10 vermutet allgemein Mösien.

<sup>51</sup> B. E. THOMASSON: *Laterculi Praesidium I*, Sp. 127, Nr. 45.

<sup>52</sup> ILS 1097; 1098.

<sup>53</sup> PIR<sup>2</sup> A 754. P. v. RHODEN: (C. ?) *Antistius Adventus* 25), RE I, 1 (1893), Sp. 2548.

<sup>54</sup> ILS 8977. CIL XIII 8812 = ILS 3094.

<sup>55</sup> B. E. THOMASSON: *Laterculi Praesidium I*, Sp. 57-58, Nr. 88, vielleicht vor dem Tode des Lucius Verus.

<sup>56</sup> L. BALLA: *Prosopographia dacica*, Acta Classica 15 (1979), S. 73.

<sup>57</sup> H.-G. PFLAUM: *Carrières procuratiennes équestres I*, S. 453, Nr. 179 und Supplément, S. 49, Nr. 179.

<sup>58</sup> HA v. P. 2, 3. AE 1963, 52. G. PIGNATA: *Carriera di Pertinace*, Atti e memorie Soc. Sav. Di Storia Patria 11 (1977), S. 9.

Besonders bedeutsam für die Karriere des Helvius Pertinax war das Zusammentreffen mit Ti. Claudius Pompeianus<sup>59</sup>. Der Vermittlung dieser Person verdankte er es, dass er während der Regentschaft des Commodus in den Ritterstand aufgenommen wurde<sup>60</sup>. Im Jahre 169<sup>61</sup>, 169/170<sup>62</sup> oder 170/171<sup>63</sup> bzw. 170/171<sup>64</sup>, 171<sup>65</sup> kreuzte sich sein Weg erneut mit jenem des Claudius Pompeianus. Denn als *praepositus vexillationis* befehligte Helvius Pertinax Truppenabteilungen unter dessen Oberkommando, um die in Rätien und Noricum eingedrungenen Germanen zu vertreiben<sup>66</sup>.

Im vorliegenden Zusammenhänge haben wir ebenfalls Ti. Claudius Priscianus<sup>67</sup> zu erwähnen. Im Jahre 168<sup>68</sup> war er als *procurator Augusti regni Norici*<sup>69</sup> tätig. Wir hatten bereits Gelegenheit darauf hinzuweisen, dass Helvius Pertinax im Jahre 169<sup>70</sup>, 169/170<sup>71</sup> oder 170/171<sup>72</sup> bzw. 170/171<sup>73</sup>, 171<sup>74</sup> als

---

<sup>59</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. Ti. Claudius Pompeianus.

<sup>60</sup> Cass. Dio 73, 3, 1. HA v. P. 1, 6. L. BALLA: *Factio in Pertinacem?*, Acta Classica 7 (1971), S. 75-76.

<sup>61</sup> J. FITZ: *Legati legionum Pannoniae superioris*, Acta Ant. Hung. 9 (1961), S. 165. A. LIPPOLD: *Zur Laufbahn des Pertinax*, BHAC 1979/1981 (1983), S. 182.

<sup>62</sup> L. BALLA: *Prosopographia dacica*, Acta Classica 15 (1979), S. 73.

<sup>63</sup> L. BALLA: *Prosopographia dacica*, Acta Classica 15 (1979), S. 73. H. DEVIJVER: *Prosopographia Militiarum Equestrium I*, S. 420, H 9. A. LIPPOLD: *Zur Laufbahn des Pertinax*, BHAC 1979/1981 (1983), S. 182.

<sup>64</sup> H. DEVIJVER: *Prosopographia Militiarum Equestrium I*, S. 420, H 9. A. LIPPOLD: *Zur Laufbahn des Pertinax*, BHAC 1979/1981 (1983), S. 182.

<sup>65</sup> H.-G. PFLAUM: *Carrières procuratoriennes équestres I*, S. 454, Nr. 179.

<sup>66</sup> HA v. P. 2, 4. Cass. Dio 71 (72), 3, 2. R. SAXER: *Vexillationen des römischen Kaiserheeres*, S. 40, Nr. 70. G. ALFÖLDY: *Helvius Pertinax und Valerius Maximianus*, Situla 14/15 (1974), S. 203-204 = G. ALFÖLDY (Hg.): *Römische Heeresgeschichte*, S. 330-331. G. PIGNATA: *Carriera di Pertinace*, Atti e memorie Soc. Sav. Di Storia Patria 11 (1977), S. 11.

<sup>67</sup> PIR<sup>2</sup> C 977. E. GROAG: *Ti. Claudius Ti. fi. Fal(eria) Priscianus 286*, RE III, 2 (1899), Sp. 2845-2846.

<sup>68</sup> B. E. THOMASSON: *Laterculi Praesidium I*, Sp. 85, Nr. 22.

<sup>69</sup> CIL VIII 9363 = ILS 1351. AE 1977, 605.

<sup>70</sup> J. FITZ: *Legati legionum Pannoniae superioris*, Acta Ant. Hung. 9 (1961), S. 165. A. LIPPOLD: *Zur Laufbahn des Pertinax*, BHAC 1979/1981 (1983), S. 182.

<sup>71</sup> L. BALLA: *Prosopographia dacica*, Acta Classica 15 (1979), S. 73.

<sup>72</sup> L. BALLA: *Prosopographia dacica*, Acta Classica 15 (1979), S. 73. H. DEVIJVER: *Prosopographia Militiarum Equestrium I*, S. 420, H 9. A. LIPPOLD: *Zur Laufbahn des Pertinax*, BHAC 1979/1981 (1983), S. 182.

*praepositus vexillationis* gegen Germanen ausrückte, welche in Noricum eingedrungen waren<sup>75</sup>. Möglicherweise hat Helvius Pertinax hierbei Bekanntschaft mit Claudius Priscianus geschlossen.

C. Iulius Commodus Orfitianus<sup>76</sup> kann ebenfalls zu der Gruppe von Personen gehören, welche in eine persönliche Beziehung zu Helvius Pertinax eingetreten sind. Commodus Orfitianus ist während der Regentschaft des Marcus Aurelius<sup>77</sup> als *legatus Augusti pro praetore provinciae Pannoniae superioris*<sup>78</sup> belegt. Wir wissen, dass Helvius Pertinax um 170<sup>79</sup>, um 171-173<sup>80</sup> bzw. in den Jahren 171-175 n. Chr.<sup>81</sup> *legatus legionis I Adiutricis*<sup>82</sup> war, welche in Brigetio in Pannonia superior stationiert war. Dieses Indiz mag darauf hindeuten, dass beide Männer einander bekannt waren.

Falls Septimius Geta<sup>83</sup> im Jahre 175 als *legatus legionis I Italica* gedient haben sollte, als Pertinax *legatus Augusti pro praetore Moesiae inferioris* war, dann könnten sich die beiden Männer bereits zu diesem Zeitpunkte kennengelernt haben<sup>84</sup>.

---

<sup>73</sup> H. DEVIJVER: *Prosopographia Militiarum Equestrium I*, S. 420, H 9. A. LIPPOLD: *Zur Laufbahn des Pertinax*, BHAC 1979/1981 (1983), S. 182.

<sup>74</sup> H.-G. PFLAUM: *Carrières procuratoriennes équestres I*, S. 454, Nr. 179.

<sup>75</sup> HA v. P. 2, 4. Cass. Dio 71 (72), 3, 2. R. SAXER: *Vexillationen des römischen Kaiserheeres*, S. 40, Nr. 70. G. ALFÖLDY: *Helvius Pertinax und Valerius Maximianus*, Situla 14/15 (1974), S. 203-204 = G. ALFÖLDY (Hg.): *Römische Heeresgeschichte*, S. 330-331. G. PIGNATA: *Carriera di Pertinace*, Atti e memorie Soc. Sav. Di Storia Patria 11 (1977), S. 11.

<sup>76</sup> PIR<sup>2</sup> I 271. M. RIBA: *C. Iulius Commodus Orfitianus 193*, RE X, 1 (1918), Sp. 569-570.

<sup>77</sup> B. E. THOMASSON: *Laterculi Praesidium I*, Sp. 105, Nr. 39.

<sup>78</sup> CIL III 10595.

<sup>79</sup> L. BALLA: *Prosopographia dacica*, Acta Classica 15 (1979), S. 73.

<sup>80</sup> J. FITZ: *Legati legionum Pannoniae superioris*, Acta Ant. Hung. 9 (1961), S. 165-166. L. BALLA: *Prosopographia dacica*, Acta Classica 15 (1979), S. 73.

<sup>81</sup> I. PISO: *Fasti Provinciae Daciae I*, S. 123, Nr. 25.

<sup>82</sup> HA v. P. 2, 5-6.

<sup>83</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. P. Septimius Geta.

<sup>84</sup> A. R. BIRLEY: *Coups d'état of the Year 193*, BJ 169 (1969), S. 263. L. TOMASSINI: *Congiura e l'assassinio di Commodo*, Acme 47 (1994), S. 83.

Im Jahre 175 n. Chr.<sup>85</sup> Frühjahr oder Sommer<sup>86</sup> spätestens 175<sup>87</sup> war er Suffektkonsul in absentia<sup>88</sup> gemeinsam mit Didius Iulianus<sup>89</sup>. Das Prokonsulat von Africa übernahm Iulianus als Nachfolger des Pertinax<sup>90</sup>. Diese Umstände machen es naheliegend, dass die beiden Männer miteinander bekannt waren.

Etwa zur selben Zeit wie Helvius Pertinax<sup>91</sup> war Cornelius Annulinus<sup>92</sup> Suffektkonsul um 174<sup>93</sup> bzw. 176<sup>94</sup> oder 178/79<sup>95</sup>, 178<sup>96</sup>, 174/175<sup>97</sup>, 174 oder 175<sup>98</sup> oder kurz vor 176<sup>99</sup>. Diese Tatsache mag dafür sprechen, dass die beiden Individuen sich gekannt haben.

Während der Statthalterschaft des Helvius Pertinax in Syria, deren Beginn bei Regierungsantritt des Commodus, im Jahre 180<sup>100</sup> anzusetzen ist und vermutlich von 181 bis 183 n. Chr. andauerte, diente Septimius Severus<sup>101</sup> als *legatus legionis IV Scythicae* in Syrien<sup>102</sup>. Bei dieser Gelegenheit wird Helvius Pertinax seinen Legionslegaten näher kennengelernt haben. Spätestens zu diesem Zeitpunkte wird Septimius Severus Helvius Pertinax mit seinem Bruder P.

---

<sup>85</sup> L. BALLA: *Prosopographia dacica*, Acta Classica 15 (1979), S. 73. A. R. BIRLEY: *Fasti of Roman Britain*, S. 144. A. R. BIRLEY: *Roman Government of Britain*, Nr. S. 173, Nr. 35.

<sup>86</sup> I. PISO: *Fasti Provinciae Daciae I*, S. 124.

<sup>87</sup> H.-G. PFLAUM: *Carrières procuratiennes équestres I*, S. 454, Nr. 179.

<sup>88</sup> HA v. P. 3, 2. HA v. D. I. 2, 3. Cass. Dio 71, 22. A. Cl. PALLU DE LESSERT: *Fastes de provinces africaines I*, S. 225. G. A. HARRER: *Roman Province of Syria*, S. 38. G. PIGNATA: *Carriera di Pertinace*, Atti e memorie Soc. Sav. Di Storia Patria 11 (1977), S. 12; G. ALFÖLDY: *Konsulat und Senatorenstand*, S. 189.

<sup>89</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. M. Didius Severus Iulianus.

<sup>90</sup> HA v. D. I. 2, 3.

<sup>91</sup> A. R. BIRLEY: *Coups d'état of the Year 193*, BJ 169 (1969), S. 270.

<sup>92</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. Cornelius Annulinus.

<sup>93</sup> P. M. M. LEUNISSEN: *Konsuln und Konsulare*, S. 214, 308.

<sup>94</sup> E. RITTERLING, E. STEIN & E. GROAG: *Fasti des römischen Deutschland*, S. 32, Nr. 30.

<sup>95</sup> P. M. M. LEUNISSEN: *Konsuln und Konsulare*, S. 347.

<sup>96</sup> H.-G. PFLAUM: *Fastes de la province de Narbonnaise*, S. 67-68, Nr. 9.

<sup>97</sup> H.-G. PFLAUM: *Fastes de la province de Narbonnaise*, S. 68, Nr. 9.

<sup>98</sup> G. ALFÖLDY: *Fasti Hispanienses*, S. 122-123, 146.

<sup>99</sup> PIR<sup>2</sup> C 1322.

<sup>100</sup> F. GROSSO: *Lotta politica*, S. 415.

<sup>101</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. L. Septimius Severus.

<sup>102</sup> P. M. M. LEUNISSEN: *Konsuln und Konsulare*, S. 339.

Septimius Geta bekannt gemacht haben, falls Helvius Pertinax und Septimius Geta sich nicht schon aus Mösien kannten.

Der *cursus honorum* des L. Marius Perpetuus<sup>103</sup> verzeichnet, dass dieser Mann als ein *tribunus laticlavius legionis IV Scythicae*<sup>104</sup> gedient hat. Es ist überaus wahrscheinlich, dass er diese Aufgabe übernommen hatte, als Helvius Pertinax Statthalter in der Provinz Syria war<sup>105</sup>. In diesem Zusammenhange werden sich die beiden Individuen persönlich kennengelernt haben.

Während seiner Anwesenheit in Syrien, könnte Helvius Pertinax auch die Bekanntschaft von L. Fabius Cilo<sup>106</sup> gemacht haben. Wir wissen, dass dieser Mann als Legat der *legio XVI Flavia* gedient hat. Diese Aufgabe könnte Fabius Cilo während der Statthalterschaft des Helvius Pertinax ausgefüllt haben<sup>107</sup>. Sollte diese Zuweisung richtig sein, dann könnten die beiden Männer in freundschaftliche Beziehungen zu einander getreten sein.

Seit dem Jahre 185<sup>108</sup>, von 185-187 n. Chr.<sup>109</sup> bzw. 185-190<sup>110</sup> war er als Statthalter von Britannien tätig<sup>111</sup>, wo er die Meuterei der dortigen Legionen zu ersticken hatte und beinahe sein Leben verlor. Während des Zeitraumes von 185-192 v. Chr., wie uns Birley nahelegt<sup>112</sup>, wird auch M. Aurelius Polus

<sup>103</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. L. Marius Perpetuus.

<sup>104</sup> CIL III 6709 = ILS 5889. CIL III 6710.

<sup>105</sup> A. R. BIRLEY: *The African Emperor. Septimius Severus*, S. 83-84.

<sup>106</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. L. Fabius Cilo Septiminus Catinius Acilianus Lepidus Fulcinianus.

<sup>107</sup> A. R. BIRLEY: *Coups d'état of the Year 193*, BJ 169 (1969), S. 275.

<sup>108</sup> F. GROSSO: *Lotta politica*, S. 451. J. FITZ: *Legati legionum Pannoniae superioris*, Acta Ant. Hung. 9 (1961), S. 166. B. E. THOMASSON: *Laterculi Praesidium I*, Sp. 72, Nr. 31.

<sup>109</sup> P. M. M. LEUNISSEN: *Konsuln und Konsulare*, S. 230. G. PIGNATA: *Carriera di Pertinace*, Atti e memorie Soc. Sav. Di Storia Patria 11 (1977), S. 15. I. PISO: *Fasti Provinciae Daciae I*, S. 129-130. A. R. BIRLEY: *Roman Government of Britain*, S. 172-174, Nr. 35. J. A. GARZÓN BLANCO: *Emperador Publio Helvio Pertinax*, S. 17.

<sup>110</sup> H. DEVIJVER: *Prosopographia Militiarum Equestrum I*, S. 420, H 9.

<sup>111</sup> HA v. P. 3, 3; 3, 8-9. Cass. Dio 72, 9, 2; 73, 4.1. Vergleiche hierzu auch F. GROSSO: *Lotta politica*, S. 451-456.

<sup>112</sup> A. R. BIRLEY: *Coups d'état of the Year 193*, BJ 169 (1969), S. 253.

Terentianus<sup>113</sup> der Befehl der *legio II Augusta* übertragen worden sein. Wir haben bereits gesehen, dass die Meutereien der britannischen Legionen Helvius Pertinax als Statthalter nach Britannien geführt haben, um diese zu unterdrücken. Unter diesen Umständen wird Polus Terentianus unter Pertinax gedient haben<sup>114</sup>. Dieser Umstand spricht dafür, dass sich beide Männer während ihres damaligen Britannienaufenthaltes kennengelernt haben.

Aemilius Pudens<sup>115</sup>, der Bruder des noch anzusprechenden Aemilius Laetus<sup>116</sup>, diente seinerseits in der *legio II Augusta*, welche in Britannien stationiert war<sup>117</sup>. Wir haben bereits gesehen, dass Helvius Pertinax ab 185 als Statthalter in Britannien tätig war. Dieser Mann kann daher unter ihm in Britannien gedient haben. Diese Vermutung macht es naheliegend, anzunehmen, dass sie sich damals persönlich kennengelernt haben. In diesem Fall könnte Aemilius Pudens seine Beförderung dem späteren Kaiser verdankt haben<sup>118</sup>.

Ein besonders enges Verhältnis verband Helvius Pertinax mit Titus Flavius Sulpicianus<sup>119</sup>. Denn Helvius Pertinax hatte zu einem unbestimmten Zeitpunkte Flavia Titiana<sup>120</sup>, eine Tochter des Sulpicianus, geheiratet. Die verwandtschaftlichen Bande zwischen Schwiegersohn und Schwiegervater werden sicher in erster Linie aus politischen Erwägungen heraus geknüpft worden sein. Ein Ergebnis dieser Verbindung war der Umstand, dass Helvius Pertinax nach seinem Herrschaftsantritt Sulpicianus zu seinem Nachfolger als Stadtpräfekt machte.

---

<sup>113</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. M. Aurelius Polus Terentianus.

<sup>114</sup> Vergleiche etwa A. R. BIRLEY: *Coups d'état of the Year 193*, BJ 169 (1969), S. 268. A. R. BIRLEY: *The African Emperor*, S. 83.

<sup>115</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. Aemilius Pudens.

<sup>116</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. Q. Aemilius Laetus.

<sup>117</sup> AE 1949, 38.

<sup>118</sup> A. R. BIRLEY: *Coups d'état of the Year 193*, BJ 169 (1969), S. 253.

<sup>119</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. T. Flavius Sulpicianus.

<sup>120</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. Flavia Titiana.

Herodian setzt uns darüber in Kenntnis, dass der Prätorianerpräfekt Q. Aemilius Laetus und der Kämmerer Eclectus<sup>121</sup> mit Helvius Pertinax befreundet waren, noch ehe das Attentat auf Commodus zur Ausführung kam<sup>122</sup>. Die hier angesprochene Freundschaft zu den beiden Männern wird spätestens mit der Bestallung des Helvius Pertinax als Stadtpräfekt, im Jahre 189<sup>123</sup> bzw. 190<sup>124</sup>, ihren Anfang genommen haben.

Zu der Gruppe von Männern, zu welchen Helvius Pertinax ein enges persönliches Verhältnis pflegte, könnte auch M. Acilius Glabrio<sup>125</sup> gehört haben. Hierauf verweist der Umstand, dass jener Konsular, als ihm im Senate die Kaiserwürde von Helvius Pertinax angeboten wurde, ostentativ ablehnte<sup>126</sup>. Diese Begebenheit legt es nahe, dass es sich bei Pertinax und Glabrio um alte Bekannte handelte.

Im März des Jahres 193 v. Chr. ist L. Mantennius Sabinus<sup>127</sup> als *praefectus Aegypti* belegt. Das Amt des Präfekten von Ägypten wird er von seinem Vorgänger Larcus Memor<sup>128</sup>, welcher noch im Jahre 192 v. Chr. amtierte, übernommen haben.

Der Schwiegervater des Sabinus, T. Flavius Germanus, stammte aus Praeneste. Dieser Ort stellte auch die Heimat des T. Flavius Sulpicianus dar, welchen wir als Schwiegervater des Helvius Pertinax bestimmt haben. Der in beiden Fällen identische Herkunftsort Praeneste macht es naheliegend anzunehmen, dass Sulpicianus und Germanus miteinander bekannt gewesen sein

---

<sup>121</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. Eclectus.

<sup>122</sup> Herodian II, 1, 10.

<sup>123</sup> A. Cl. PALLU DE LESSERT: *Fastes de provinces africaines I*, S. 225. I. PISO: *Fasti Provinciae Daciae I*, S. 130, Nr. 25.

<sup>124</sup> A. Cl. PALLU DE LESSERT: *Fastes de provinces africaines I*, S. 225. J. FITZ: *Legati legionum Pannoniae superioris*, Acta Ant. Hung. 9 (1961), S. 166. I. PISO: *Fasti Provinciae Daciae I*, S. 130, Nr. 25.

<sup>125</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. M. Acilius Glabrio.

<sup>126</sup> Herodian II, 3, 3.

<sup>127</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. L. Mantennius Sabinus.

<sup>128</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. Larcus Memor.

könnten. Über das Bindeglied Procilla, seiner Ehefrau, wird Sabinus ebenfalls in Kontakt zu Sulpicianus getreten sein. Es ist daher überaus naheliegend anzunehmen, dass auch Pertinax aufgrund der Vermittlung des Sulpicianus mit Sabinus und seiner Familie bekannt war. Diese intime Kenntnis kann als ein weiteres Indiz für dafür gewertet werden, dass Sabinus seine Stellung als Präfekt von Ägypten der Fürsprache des Pertinax zu verdanken hatte<sup>129</sup>. Wir wissen, dass er am 6. März 193<sup>130</sup> noch immer Präfekt von Ägypten<sup>131</sup> war. Die Tatsache, dass Helvius Pertinax diese Person in seinem Amt beließ, spricht ebenfalls dafür, dass ihm dieser Mann als vertrauenswürdig bekannt war. Der persönliche Umgang mit Sabinus wird Pertinax sicher zu der Überzeugung geführt haben, dass er sich als loyaler Parteigänger erweisen wird. Vor diesem Hintergrunde ist es überaus wahrscheinlich, dass sich beide Individuen bereits zu einem früheren Zeitpunkte kennengelernt haben.

Ein weiterer möglicher Bekannter könnte Asellius Aemilianus<sup>132</sup> gewesen sein. Denn möglicherweise wurde dieser Mann auf Empfehlung von Helvius Pertinax und Aemilius Laetus zum Prokonsul von Asia bestimmt<sup>133</sup>. Die langjährige Zugehörigkeit zum Senate wird die beiden Männer sicher bereits im Vorfelde in Kontakt geführt haben.

Wir verfügen über Indizien, welche es wahrscheinlich machen, dass auch Clodius Albinus zu der Gruppe von Individuen gehörte, zu welchen Helvius

---

<sup>129</sup> Vergleiche auch A. R. BIRLEY: *Coups d'état of the Year 193*, BJ 169 (1969), S. 268-269.

A. R. BIRLEY: *The African Emperor*, S. 84.

<sup>130</sup> A. STEIN: *L. Mantennius Sabinus I*, RE XIV, 1 (1928), Sp. 1254. F. GROSSO: *Lotta politica*, S. 586. B. E. THOMASSON: *Laterculi Praesidium I*, Sp. 353, Nr. 80. P. BURETH: *Préfet d'Égypte (30 av.-297 ap. J. C.) (I)*, ARNW II.10.1 (1998), S. 490. G. BASTIANINI: *Prefetto d'Egitto (30 a. C.-297 d. C.) (II)*, ARNW II.10.1 (1998), S. 511.

<sup>131</sup> CIG III 4701 b = Arch. f. Pap. 2 (1903), S. 447 ff, Nr. 77. = IGR I 1062 = SB 8781, Alexandria (21. 4. 194). BGU 646 = L. MITTEIS & U. WILCKEN: *Grundzüge und Chrestomathie der Papyruskunde*, Nr. 490 = A. S. HUNT & C. C. EDGAR: *Select Papyri 2*, Nr. 222 (6. 3. 193). CIL XIV, 2955. P. Wash. Univ. inv. 134.41. P. Wash. Univ. I 3 II.41.

<sup>132</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. Asellius Aemilianus.

<sup>133</sup> A. R. BIRLEY: *Coups d'état of the Year 193*, BJ 169 (1969), S. 270.

Pertinax in Beziehung getreten ist. Wir haben bereits nahegelegt, dass Helvius Pertinax und Asellius Aemilianus miteinander bekannt waren. Der Umstand, dass dieser Mann ein Verwandter des Clodius Albinus<sup>134</sup> war, spricht für die Möglichkeit, dass er auch eine Bekanntschaft zwischen Helvius Pertinax und Clodius Albinus vermittelt haben könnte.

Eine Verbindung zwischen den beiden genannten Individuen wird noch durch andere Hinweise nahegelegt. Wir sind darüber unterrichtet, dass Clodius Albinus nach den Ausführungen der *Historia Augusta* aus Hadrumetum in Afrika stammen sollte. Dieses Gemeinwesen war als *colonia Concordia Ulpia Traiana Frugifera* bekannt. Die Münzen, welche Pertinax nach seinem Regierungsantritt prägen ließ, trugen unter anderem die Legende *Saeculo Frugifero*. Zweifelsohne besteht zwischen dem Namen der Stadt Hadrumetum und diesem Begriff ein Zusammenhang. Im Falle von *Saeculum Frugiferum* wird es sich wahrscheinlich um eine Gottheit gehandelt haben, eine lokale Form des Baal-Hammon. Sofern die Bestimmung von Hadrumetum als Heimatstadt des Albinus das Richtige trifft, könnte die Münzprägung des Pertinax auf eine Ehrung des Albinus bzw. seiner Stadtgottheit hindeuten<sup>135</sup>. Dieser Umstand spricht für eine enge Verbindung zwischen den beiden Männern.

Ein aussichtsreicher Kandidat könnte in diesem Zusammenhange auch C. Fulvius Plautianus<sup>136</sup> sein, der spätere Prätorianerpräfekt unter Septimius Severus. In einer Inschrift, welche unter Umständen seine Laufbahn verzeichnet, wird dargelegt, dass er zu einem bestimmten Zeitpunkt seiner Laufbahn als *praefectus vehiculorum* tätig war. Der Amtsträger hatte vollen Zugriff auf den *cursus publicus* und war somit geeignet, etwaige Geheimbotschaften zu

---

<sup>134</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. D. Clodius Septimius Albinus.

<sup>135</sup> Siehe auch A. R. BIRLEY: *Coups d'état of the Year 193*, BJ 169 (1969), S. 265-266. A. R. BIRLEY: *The African Emperor*, S. 83.

<sup>136</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. C. Fulvius Plautianus.

versenden<sup>137</sup>. Plautianus befand sich jedenfalls im Jahre 193 v. Chr. in Rom und konnte dort in der Tat in dieser Funktion tätig geworden sein. Sehr wahrscheinlich wird Pertinax dieser Mann als vertrauenswürdig bekannt gewesen sein. Vor diesem Hintergrunde könnte er dieser Mann für die besagte Stellung vorgeschlagen haben, um eine gewisse Kontrolle über den wichtigen *cursus publicus* ausüben zu können.

Helvius Pertinax ist auch mit Cassius Dio Cocceianus<sup>138</sup> in einen engen persönlichen Kontakt eingetreten. Denn nach seinem Regierungsantritt zu Beginn des Jahres 193<sup>139</sup> bestimmte er Cassius Dio zum *praetor designatus*<sup>140</sup> für das darauffolgende Jahr 194<sup>141</sup>. Dieser Umstand legt es nahe, dass sich die beiden Männer bereits vor diesem Zeitpunkte kannten.

Einen persönlichen Kontakt wird Helvius Pertinax auch zu P. Aelius Severianus Maximus<sup>142</sup> gepflegt haben. Wir sind darüber unterrichtet, dass Aelius Severianus im Jahre 193/194<sup>143</sup> Statthalter von Arabia<sup>144</sup> war. Der Umstand, dass er unter Helvius Pertinax<sup>145</sup> diese Funktion ausübte, spricht dafür, dass beide Männer einander nicht unbekannt waren.

---

<sup>137</sup> Vergleiche A. R. BIRLEY: *Coups d'état of the Year 193*, BJ 169 (1969), S. 264-265. Siehe dazu auch unten.

<sup>138</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. Cassius Dio Cocceianus.

<sup>139</sup> PIR<sup>2</sup> C 492. A. DOBÓ: *Verwaltung der römischen Provinz Pannonien*, S. 119-120, Nr. 99.

<sup>140</sup> Cass. Dio 73, 12, 2.

<sup>141</sup> E. SCHWARTZ: *Cassius Dio Cocceianus 40*, RE III, 2 (1899), Sp. 1684. G. BARBIERI: *Albo senatorio*, S. 33, Nr. 122.

<sup>142</sup> Siehe *Dramatis personae*, s. v. P. Aelius Severianus Maximus.

<sup>143</sup> PIR<sup>2</sup> A 260. E. GROAG: *P. Aelius Severianus Maximus 138*, RE Suppl. I (1903), Sp. 14. G. BARBIERI: *Albo senatorio*, S. 12, Nr. 10. B. E. THOMASSON: *Laterculi Praesidium I*, Sp. 170-171, Nr. 46.

<sup>144</sup> AEM 8 (1884), 217, Nr. 43 = IGR I 794. AE 1904, 65. AE 169-70, 618. CIL III 14149<sup>35</sup> = ILS 5842. CIL III 14150<sup>6</sup>a. CIL III 14176<sup>4</sup>. CIL III 141149<sup>43</sup>. AE 1904, 62. CIL III 14175<sup>3</sup>. CIL 14174. CIL 1472. CIL III 91 = IGLS XIII 9069. CIL III 13162, 14169.

<sup>145</sup> H.-G. PFLAUM: *Gouverneurs de la province romaine d'Arabie de 193 à 305*, Syria 34 (1957), S. 136-137, Nr. 1. M. SARTRE: *Trois études sur l'Arabie romaine et byzantine*, S. 85, Nr. 16.